

Manfred Egger

Malgorzata Chomicz


Auf Spurensuche

Die Galerie Nothburga in Innsbruck präsentiert vom 10. September bis 4. Oktober die Ausstellung „Druckgrafik“ mit Arbeiten von Malgorzata Chomicz und Manfred Egger. Mit dabei sind auch einige unerwartete Facetten des Genres.

Malgorzata Chomicz präsentiert in der Galerie Nothburga Beispiele ihrer vielfach auf internationaler Ebene ausgezeichneten Linolschnitte und Radierungen, meist schwarz-weiß gehalten, gelegentlich mit kleinem Farblecks. Technisch brillant gestaltet sie Naturausschnitte, oft Baumstümpfe, verbrannte Holzteile, Pflanzliches, Landschaftsausschnitte oder Lichtphänomene in ihrer eigenen, unglaublich feinen und detailreichen Technik. Geboren und aufgewachsen in Polen arbeitet Malgorzata Chomicz heute an der Kunstfakultät der Hochschule Ermland-Masuren in Allenstein/Olsztyn als Professorin für Druckgrafik. Sie kann auf über 70 internationale Einzelausstellungen sowie mehr als 500 Teilnahmen an Gemeinschaftsausstellungen und Grafikwettbewerben weltweit verweisen und erhielt unzählige Preise und Auszeichnungen. Darüber hinaus ist sie immer wieder Gast bei wichtigen Druckgrafik-Events, Symposien und Veranstaltungen in aller Welt.

Ihr zur Seite steht Manfred Egger, Künstler aus Hall, der auf eine ebenso erfolgreiche internationale Karriere zurückblicken kann. Er zeigt in der Ausstellung neuere Arbeiten in seiner spezifischen Holzdrucktechnik. Vielschichtige Formen changieren zwischen Abstraktion und realistischen, auf Naturstrukturen basierenden Darstellungen. In seiner mehrschichtigen Arbeitsweise gelingt es ihm immer wieder, die Grenzen zwischen den einzelnen Schichtungen aufzulösen und den Betrachter perspektivisch zu irritieren. Vordergründiges verschwimmt mit Hintergründigem. Was sehen wir wirklich? Wo täuscht unsere Wahrnehmung? Was ist Trug und was ist echt? Indem Manfred Egger seine formalen Ideen zu Serien (von Unikattedrucken) ausbaut, die sich aus denselben Platten und Druckvorlagen zusammensetzen, macht er die Relativität der Wahrnehmung, des Seins bewusst. Was immer wir erkennen, kann gleichzeitig aus jeweils anderer Perspektive wahrgenommen werden. So erhalten seine Arbeiten zusätzlich Tiefe,

indem sie die Thematik von Sein und Schein, von Fassade und Wahrheit mitreflektieren.

Kennengelernt haben sich beide Künstler*innen 2019 anlässlich des „Premio Celommi – Biennale di Incisione e Scultura“ in Teramo/Abbruzzen, in der beide Preisträger waren. Kürzlich wurden die beiden ebendort abermals ausgezeichnet. Der zweite Preis in der Kategorie Druckgrafik 20 x 20 cm ging an Malgorzata Chomicz, der dritte an Manfred Egger. 

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck
info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at

Druckgrafik

Malgorzata Chomicz | Manfred Egger
 Vernissage: 9. September 2025, 19 Uhr
 Dauer: 10. September bis 4. Oktober 2025

Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr
 Sa. von 11 bis 13 Uhr